

Förderprogramme im Kontext ehrenamtliches Engagement

Stand: September 2020

1 Impulse geben

Gut beraten!

4000 € für Beratungs-/Begleitungsmaßnahmen bürgerschaftlicher Initiativen. Unkompliziertes Antragsverfahren, Antragsfristen i.d.R. zum Quartalsende

<https://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/gut-beraten/>

Beteiligungstaler

2000 € für Sachkosten im Rahmen bürgerschaftlicher Prozesse (auch Veranstaltungsmoderation, Cateringkosten etc). Unkompliziertes Antragsverfahren, keine Antragsfristen

<https://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/beteiligungstaler/>

Entwicklungsbausteine des Gemeinденetzwerks BE Baden-Württemberg

Förderung von kommunalen Entwicklungsworkshops mit bis zu 1500 €. Unkompliziertes Antragsverfahren. Voraussetzung: Mitgliedschaft der Kommune im Gemeinденetzwerk BE

<https://www.gemeinденetzwerk-be.de/foerderprogramme>

Nachbarschaftsgespräche

Fördert Maßnahmen der aufsuchenden Beteiligung (Zielgruppen u.a. stille Gruppen), um daraus ein Umsetzungskonzept zu erarbeiten. Ziel ist die nachhaltige Entwicklung von Stadtteilen, Quartieren und Ortschaften im Sinne eines kulturellen, sozialen, inklusiven und generationenübergreifenden Miteinanders. Unkompliziertes Antragsverfahren, keine Antragsfristen.

<https://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/nachbarschaftsgespraechezusammenleben-aber-wie>

2 Entwickeln

Quartiersimpulse

„Das Förderprogramm „Quartiersimpulse“ richtet sich an Städte, Gemeinden und Landkreise, die in Baden-Württemberg mit Maßnahmen der Bürgerbeteiligung Projekte zur alters- und generationengerechten Entwicklung von Quartieren, Stadtteilen und Ortschaften durchführen möchten.“

Förderlaufzeit 24 Monate, Fördersumme max. 85.000 € plus 20% Eigenanteil. Max. 50% der Fördersumme für projektbezogene Personalkosten. Unkompliziertes Antragsverfahren, keine Antragsfristen

<https://allianz-fuer-beteiligung.de/foerderprogramme/foerderprogramm-quartiersimpulse>

Quartiersmanagement/Deutsches Hilfswerk

Das Deutsche Hilfswerk fördert u.a. Quartiersmanagement. Ein guter Ansprechpartner dafür ist z.B. das Kompetenzzentrum Solidaritätsstiftung des Caritasverbandes Rottenburg-Stuttgart (siehe 5 Fördermittelberatung).



Kleinprojektfonds einer LEADER-Region

In ländlichen Räumen gibt es oft regional spezialisierte Fördergebiete, sog. LEADER-Regionen, die entsprechend ihrer Entwicklungsziele Förderungen vergeben. Manche davon haben einen Kleinprojektfonds aufgelegt, bei dem Mittel in überschaubarem Rahmen eher unkompliziert beantragt werden können.

Ansprechpartner am jeweiligen Landratsamt (→ LEADER-Geschäftsstelle) oder via Internetrecherche „LEADER Baden-Württemberg“

Kleinprojektfonds Bürgerschaftliches Engagement INTERREG (nicht ausschließlich für die Landkreise Sigma- ringen, Konstanz, Ravensburg, Bodenseekreis)

„IBK-Begegnungsprojekte“ fokussieren auf den Bereich der gesellschaftlichen Integration und die Steigerung des grenzüberschreitenden bürgerschaftlichen Engagements. Gefördert werden Projekte mit Gesamtkosten von i.d.R. bis zu 5.000 Euro und einer maximalen Förderung von 2.500 Euro.

<https://www.bodenseekonferenz.org/kleinprojekte>

3 Gestalten

INkonzept – Förderung für soziales Ehrenamt

Die DRS fördert mit INkonzept „inspirierende, integrierende, innovative Initiativen. Ehrenamtliche Gruppen, die sich sozial engagieren, können bis zu 1.000 Euro im Jahr beantragen.“ Voraussetzung: Kooperation mit weiteren Partnern.

<https://inkonzept.drs.de>



Förderungen der Glücksspirale, der Aktion Mensch und des Deutschen Hilfswerks

Die Einrichtungen schütten Förderungen für gemeinnützige Zwecke mit unterschiedlichem Fokus aus. Der Umfang ist je nach Förderzweck unterschiedlich. Die Antragsstellung von unkompliziert (z.B. eine Fördersparte der Aktion Mensch: knapper Onlineantrag für bis zu 6.000 €) bis etwas aufwändig.

Förderbeispiele: <https://www.gluecksspirale.de/foerderung/#cat21>

Gute Übersicht zur Orientierung: <https://www.diakonie.de/lotterien>

Ansprechpartner: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart, siehe Abschnitt 5 Fördermittelberatung)

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt

Die Stiftung dient dem Ziel der Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse und ist getragen vom Bundesfamilienministerium, dem Bundesinnenministerium und dem Bundeslandwirtschaftsministerium. Derzeit gibt es drei Förderschwerpunkte:

- Innovation und Digitalisierung in der Zivilgesellschaft
- Nachwuchsgewinnung
- Struktur- und Innovationsstärkung in strukturschwachen und ländlichen Räumen

Im letzten Schwerpunkt „wollen wir gute Rahmenbedingungen für Engagement und Ehrenamt explizit in strukturschwachen und ländlichen Räumen fördern. Im Fokus stehen dabei neue Ideen sowie die Schaffung, Aufrechterhalten und der Ausbau von gemeinnützigen Engagement- und Ehrenamtsstrukturen.“

Informationen und Antragstellung: <https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderung>

Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Z:T)

Ideenfonds „Engagement in ländlichen Räumen stärken“

„Allgemeine Zielstellungen:

Engagierte Akteurinnen und Akteure aus [einem] Verein sollen Fragenstellungen zur Zukunftsfähigkeit und Weiterentwicklung ihrer Organisation bzw. ihres Gemeinwesens entwickeln und bearbeiten. Durch die Projektförderung sollen lokale und regionale Ehrenamtsstrukturen qualifiziert und gestärkt werden, (neue) Teilhabe- und Dialogformate entstehen sowie undemokratischen und menschenfeindlichen Vorfällen vor Ort entgegnet werden. Die Förderung soll über die Umsetzung von Einzelmaßnahmen hinaus wirken, d.h. die Projekte müssen nachhaltig an die vorhandenen Strukturen ansetzen können.“

Weitere Informationen: <https://www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de/144681/programmbereich-3b-modellprojekte-zur-staerkung-von-teilhabe-und-engagement-ideenfonds>

4 Investieren

Innovationsprogramm Pflege

Unterstützt und stärkt ambulante Pflegearrangements mit dem Ziel, „insbesondere die Lebenssituation von pflegenden Angehörigen, den vergleichbar nahestehenden Pflegepersonen und deren unterstützendes Umfeld [zu verbessern].“ So sollen „Menschen mit Unterstützungs-, Betreuungs- und Pflegebedarf möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung führen können.“

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheitspflege/pflege/wohnen-im-alter/innovationsprogramm-pflege>

Gemeinsam unterstützt & versorgt wohnen

Förderprogramm des Baden-Württembergischen Sozialministeriums, das neue Wohnformen für ambulant betreute Wohngemeinschaften von Senioren und Menschen mit Behinderungen unterstützt.

Weitere Informationen: <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/neue-wohnformen-fuer-senioren-und-menschen-mit-behinderungen> und <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheitspflege/pflege/neue-wohnformen-bei-betreuungs-oder-pflegebedarf>

Ansprechpartner: Fachstelle ambulant unterstützte Wohnformen
<https://www.kvjs.de/soziales/fawo-fachstelle-fuer-ambulant-unterstuetzte-wohnformen>

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Für Investitionen der Gemeinde in gemeinschaftliche Einrichtungen (z.B. Gemeindesaal, Dorfladen, ...)

Antragsfrist jährlich Ende September

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Land/ELR/Seiten/ELR-Antragstellung.aspx>

LEADER-Förderung

In ländlichen Räumen gibt es oft regional spezialisierte Fördergebiete, sog. LEADER-Regionen, die entsprechend ihrer Entwicklungsziele Förderungen vergeben. (variable Förderquoten zwischen 25 und 85%, in der Regel aufwändiges Antragsverfahren)

Ansprechpartner am jeweiligen Landratsamt oder via Internetrecherche „LEADER Baden-Württemberg“



5 Fördermittelberatung

Caritas und Wohlfahrtsverbände haben eigene Agenturen zur Fördermittelakquise und Antragsberatung. In der DRS ist das:

Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.
Kompetenzzentrum Solidaritätsstiftung Stiftungen/Fonds
Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart
0711 2633-1156
www.caritas-rottenburg-stuttgart.de

Die evangelische Kirche hat Fundraiser, die Fördermittelakquise, Antragsberatung etc. anbieten.

Eine Übersicht von Förderprogrammen für den ländlichen Raum hat die **Deutsche Vernetzungsstelle ländliche Räume** erstellt: <https://www.blemedienservice.de/7130/dvs-foerderhandbuch-fuer-die-laendlichen-raeume-eu-und-bundesprogramme?c=247>

Auch der K-Punkt bietet Orientierungsgespräche und Prozessberatung an:

K-Punkt Ländliche Entwicklung, Kloster Heiligkreuztal
07371 9347495
zukunft@kpunktland-drs.de
www.kpunktland-drs.de